

Medienmitteilung

Praxisintegriertes Bachelorstudium an Fachhochschulen (PiBS) Vom Gymi direkt an die Fachhochschule – das geht!

Zürich, im März 2026

Direkt nach der Matura in ein praxisorientiertes Fachhochschulstudium – Praktikum in einem Unternehmen inklusive. Das Pilotprojekt «PiBS» für MINT-Berufe erfreut sich seit 2015 grosser Beliebtheit. Nun wird das Angebot dauerhaft eingeführt.

«PiBS» steht für das Praxisintegrierte Bachelorstudium an Fachhochschulen. Es richtet sich an Personen mit gymnasialer Matura, Berufsmatura mit fachfremdem Lehrberuf oder anerkanntem ausländischem Abschluss, die direkt an einer Fachhochschule studieren möchten. Neben dem Bachelorstudium in einem der MINT-Fachbereiche sammeln die Studierenden wertvolle Praxiserfahrung in Partnerunternehmen. Die Vorteile für Studierende liegen auf der Hand:

- Praxisnahe Fachhochschulausbildung mit anerkanntem Bachelorabschluss
- Stärkung des dualen Bildungssystems durch frühzeitige Unternehmenskontakte
- Enge Begleitung durch Hochschule und Unternehmen
- Idealer Einstieg ins Berufsleben und beste Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt

Als Pilotprojekt wurde PiBS 2015 eingeführt mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) entgegenzuwirken. Durch den berufspraktischen Teil verlängert sich das PiBS-Studium gegenüber dem Vollzeit-Bachelor-Studium um ein Jahr. Dennoch ist das Angebot bei Unternehmen wie auch Studierenden sehr beliebt. Die Studierendenzahlen haben stark zugenommen, die Nachfrage ist grösser als das Angebot.

Eine Evaluation 2023 ergab, dass PiBS auf sinnvolle Weise gegen den Fachkräftemangel auf der Mikroebene wirkt, ohne dass negative Auswirkungen auf das Bildungssystem – namentlich eine Schwächung der Berufsbildung – bekannt sind. Deshalb haben National- und Ständerat Ende 2025 beschlossen, PiBS dauerhaft einzuführen und im Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz zu verankern. Die Vorlage hat keine finanziellen, organisatorischen oder administrativen Auswirkungen für Bund und Kantone.

Das Angebot bleibt auf MINT-Bereiche beschränkt. Eine Ausweitung auf weitere Fachbereiche wurde vom Parlament abgelehnt. PiBS soll weiterhin als Ergänzung zum bestehenden Angebot dienen. Der Regelzugang für die meisten Fachbereiche an die Fachhochschulen bleibt die Berufsmaturität.

Der Dachverband FH SCHWEIZ und die Fachhochschulen BFH, FFHS, FHGR, FHNW, HSLU, HES-SO, OST und ZHAW stehen gemeinsam hinter PiBS und möchten damit eine zusätzliche, hochwertige Einstiegsmöglichkeit ins Fachhochschulstudium aufzeigen.

Mehr Infos unter www.fhschweiz.ch/pibs.

Für weitere Auskünfte:

Toni Schmid, Geschäftsführer FH SCHWEIZ, 079 299 82 55, toni.schmid@fhschweiz.ch

Claudia Heinrich, Leiterin Public Affairs FH SCHWEIZ, 079 715 18 88, claudia.heinrich@fhschweiz.ch

Über FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ ist der einzige nationale Dachverband der Absolventinnen und Absolventen aller Fachbereiche von Fachhochschulen. Kernaufgaben von FH SCHWEIZ bilden die Interessenvertretung von über 80'000 Mitglieder in den 44 angeschlossenen Organisationen sowie das Erbringen von Dienstleistungen. Der Vorstand von FH SCHWEIZ engagiert sich ehrenamtlich und wird von einem Mitglied des Schweizerischen Parlaments präsidiert, aktuell von Andri Silberschmidt, Nationalrat. FH SCHWEIZ verfügt weiter über einen ehrenamtlichen Beirat, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter des Bundesparlaments, aktuell präsidiert von Regina Durrer-Kobel, Nationalrätin sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft, Arbeitswelt und relevanter Gremien. Die Geschäftsstelle von FH SCHWEIZ mit 26 Mitarbeitenden befindet sich in Zürich.

FH SCHWEIZ
Dachverband Absolvent:innen
Fachhochschulen

HES SUISSE
Association faitière des diplômés
des Hautes Ecoles Spécialisées

SUP SVIZZERA
Associazione diplomate e diplomati
delle Scuole Universitarie Professionali

UAS SWITZERLAND
Association of Graduates of
Universities of Applied Sciences & Arts